

November/ Dezember 2008

Fraktionsvorsitzender:
Dr. Stefan Kiefer
Rathaus 4. Stock (Lift)
86150 Augsburg
Telefon (0821) 324-2150
Telefax (0821) 39444
info@spd-fraktion-augsburg.de
www.spd-fraktion-augsburg.de

Liebe Augsburggerinnen und Augsburgger,

die neue Stadtregierung hat bei der Aufstellung für den Haushalt 2009 ihr wahres Gesicht gezeigt. CSU und Pro Augsburg geben mit vollen Händen Steuergeld aus, das 2008 noch üppig sprudelt.

Eine klare Linie ist dabei aber nicht erkennbar, Hauptsache das Wählerklientel wird zufrieden gestellt.

Der Haushalt 2009 und das Verhalten von CSU und Pro Augsburg lässt sich am Besten wie folgt zusammenfassen: maßlos – verantwortungslos – stillos!

Maßlos bei den Ausgaben:

Wo andere wegen der unsicheren Wirtschaftslage im nächsten Jahr versuchen zu sparen, genehmigt sich der OB und seine Mannschaft eine Reihe von Dingen, die eigentlich nur ihnen nützen.

<i>Ausgaben in Euro</i>	<i>Verwendungszweck</i>
1.000.000	Umzüge der Referate und Anschaffung neuer Möbel
1.200.000	Personal und Sachmittel für das neue Wirtschaftsreferat
1.200.000	Einführung der kaufmännischen Buchführung bei der Stadt (Doppik)
175.000	Persönlicher Etat des OB und seiner Referenten, um bei Feiern und Empfängen zu glänzen
<u>Summe:</u>	
3.575.000	

Frage:

„Was bringt das den Bürgerinnen und Bürgern in Augsburg?“

Antwort:

„Gar nichts!“

Verantwortungslos bei den Einnahmen I:

Finanziert werden diese Mehrausgaben von fast 4 Mio. € durch eine Erhöhung der Grundsteuer und steigende Wasserpreise.

Das bedeutet für die Bürgerinnen und Bürger:

Steigende Mieten, höhere Kosten fürs eigene Heim und weniger Geld in der Tasche!

Wenn Sie also ihre Nebenkostenabrechnung oder ihren Steuerbescheid bekommen, denken Sie immer daran, dass Sie mit ihrem Geld freundlicher Weise so wichtige Dinge, wie neue Möbel, ein neues Buchführungsprogramm oder die „Partypauschale“ der neuen Stadtregerung finanziert haben.

Verantwortungslos bei den Einnahmen II:

Und was ist mit den zusätzlichen Gewerbesteuererinnahmen von 20 Millionen Euro (!) aus dem Jahr 2008?

Tja, die werden auf einen Schlag ausgegeben, um die Trinkwassergrundstücke wieder von den Stadtwerken zurückzukaufen.

Ist das notwendig?

Nein. Selbst die Vertreter der Wasserallianz haben gegen ein Verkauf auf Raten oder eine notarielle Sicherung nichts einzuwenden. Die Stadt könnte also locker 5 Millionen Euro mit ins Jahr 2009 nehmen und so einen Anstieg des Wasserpreises verhindern!

In den sechs Jahren unter der SPD-Regierung hat es dagegen in dieser Stadt keine Erhöhungen des Wasserpreises gegeben und das trotz extremer Haushaltssituationen in 2003 und 2004.

Stillos im Verhalten:

Neben steigenden Mieten und Wasserpreise gibt es für mich und meine Fraktion noch einen weiteren Grund, warum wir den Haushalt für 2009 ablehnen müssen.

CSU und Pro Augsburg haben sich bei der Haushaltsberatung absolut stillos verhalten.

Der OB hat eine „Basta-Politik“ in Reinform an den Tag gelegt. Alle Anregungen der SPD-Fraktion wurden ignoriert und die Steuererhöhungen beschlossen, bevor überhaupt über die Ausgaben diskutiert wurde.

Dass es da meiner Kollegin Christa Stephan gereicht hat, kann ich mehr als verstehen, denn Haushaltsberatungen waren das nicht, sondern eher ein Haushaltsdiktat.

Somit wird auch klar, warum CSU und Pro Augsburg alle Ausgabenanregungen der SPD, trotz Finanzierungsvorschlag abgeschmettert haben. Die Devise lautete wohl: „Nichts diskutieren, keine Kompromisse und keine Zeit verlieren!“

Maxstraße:

Das zweite Thema, das momentan sicherlich viele bewegt, ist die Diskussion um die Maxstraße. Hier muss eines noch mal klipp und klar gesagt werden:

Die Vorschläge für mehr Prävention und Sauberkeit, welche der Ordnungsreferent vorgestellt hat, sind die Vorschläge der SPD-Fraktion, dies gibt er selber zu!

Bei den ordnungspolitischen Maßnahmen dagegen, ist Herr Böhm als Tiger abgesprungen und als Bettvorleger gelandet. Die Polizei steht seinen Plänen genauso skeptisch gegenüber, wie die Wirte.

Aber auch hier muss eines klar sein: Ohne eine Beteiligung der Polizei und der Wirte ist das Scheitern vorprogrammiert. Es kann nicht sein, dass sich die einen eine goldene Nase verdienen und die Stadt dann alleine gelassen wird, wenn's ans Aufsammeln der Scherben geht.

Wir lassen nicht zu, dass die Wirte aus der Verantwortung entlassen werden!

Die SPD-Fraktion hat nach wie vor ein starkes Interesse daran, Gutes für diese Stadt zu bewegen, ob bei der Maxstraße oder sonst wo.

Da der Haushalt 2009 jedoch nicht ansatzweise für eine verantwortungsvolle Politik steht, die den Herausforderungen im kommenden Jahr gerecht werden könnte, kann meine Fraktion diesem Haushalt nicht zustimmen.

Neben all den politischen „Kämpfen“ sind aber auch noch positive Nachrichten zu vermelden: Die SPD-Stadtratsfraktion feierte am 02. Dezember ihr 100-jähriges Bestehen. Ich danke allen, die mit uns gefeiert haben und die SPD in ihrer politischen Arbeit unterstützen.

Ich wünsche Ihnen allen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Besonders würde es mich freuen, wenn ich viele von Ihnen am 11. Januar 2009, um 11.00 Uhr zu unserem Neujahrsempfang im Rathaus (2.OG) begrüßen dürfte.

Bis dahin eine gute Zeit.

Ihr



Dr. Stefan Kiefer